Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 19 (1893)

Heft: 13

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mit der neuen Polizei-Organisation des Kantons Basel-Stadt wird der Ausdruck „Landjäger" beseitigt und durch die Bezeichnung „Polizeimann" ersetzt. Die Folgen dieser sträflichen Neuerung werden nicht ausbleiben. Aus Rache für den Wegfall des grünen Landjägers fordert der erbitterte Biergast eben fortan einen — „dürren Polizeimann".

Punktum.

Wie kann man sich doch schlagen
Mit Worten und mit Fragen,
Wer soll die Kosten tragen
Der Intervention,
Ob Bund, ob der Kanton! —
Wer Revolution
Auf eig'ne Faust will schaffen
— Sei'n dieses nun die Pfaffen,
Sei'n es die Liberalen —
Der soll sie auch bezahlen.

Bäbeli: „Großmutter, dir gieht us, wie neugebore."
Großmutter: „O du Ganggeli, das ist der nit ernst."
Bäbeli: „Warum nit, dir heit ja keini Zähnd und chönnit numme Brei esse."

Wegen des heutigen Farbenbildes mußten leider eine Reihe von Einsendungen und Bilder verschoben werden; ebenso fällt deßhalb auch der Briefkasten aus.

Wir ersuchen hiefür unsere verehrlichen Abonnenten und Leser um gefl. gütige Nachsicht und bitten, inzwischen die ausgelaufenen „Abonnements" gefl. erneuern und uns auch neue Freunde zuführen zu wollen. Preis per Quartal 3 Fr.

„Preisräthsel" — als Gaben immer die schönsten Werke jetzt lebender Schweizer Schriftsteller — folgen alle drei Wochen.

„Farbenbilder" allmonatlich.

Redaktion und Expedition des „Nebelspalter."

Reithosen, solid und bequem
J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, **Zürich.**

Restaurant Zürich — Marktgasse **Café z. „Appenzeller"** **Bierhalle** Marktgasse — Zürich
Parterre und I. Stock. — **Passanten und Geschäftsleuten bestens empfohlen.** Vorzügliche Restaurationsküche. — Reale Land- und Flaschenweine. **Mittagessen** à Fr. 1.20 und Fr. 1.50. **Pension.** — Höfl. empfiehlt sich **Jul. Heusser** (vorm. z. Weissen Wind.)

Die **Bierbrauerei**

Leop. Haas, Zürich V

empfiehlt den Herren Wirthen und Gasthofbesitzern ihre anerkannt vorzüglichen, **an 15 in- und ausländischen Ausstellungen** mit den **höchsten Auszeichnungen** prämiirten Biere (Münchener Lagerbier und helles Exportbier, Haas-Pilsener Bier) zur gefl. Abnahme bestens.
Insbesondere wird auf letztere Spezialität (M 6726 Z) 59₂

Haas-Pilsenerbier

aufmerksam gemacht, welches laut vorgenommenen **Analysen** durch das **chemische Laboratorium der Stadt Zürich,** sowie durch die **Schweizerische wissenschaftliche Station für Brauerei in Zürich,** den **beiden echten Pilsenerbieren** aus dem bürgerlichen Bräuhaus und aus der ersten Pilsener Aktienbrauerei in Pilsen **nicht nur in der Farbe, sondern in allen Eigenschaften mindestens ebenbürtig ist,** dieselben sogar an **Extrakt-Gehalt** noch **übertrifft;** ein Beweis, dass auch das einheimische Produkt an Qualität mit den besten ausländischen Marken konkurriren kann.

Mein **Haas-Pilsenerbier** wird genau so gebraut, wie das echte Pilsenerbier in Pilsen selbst; es werden dazu nur **prima Rohstoffe,** ohne Benützung irgendwelcher Hülfsmittel, verwendet, und kommt dasselbe als nur **ganz gut abgelagerter Stoff** zum Versandt.

Vergleichsanalysen von meinem Haas-Pilsenerbier und den beiden echten Pilsenerbieren, von genannten Laboratorien vorgenommen, werden allfälligen Interessenten gerne eingesandt.

Ein Prozess, der von der ersten Pilsener Aktienbrauerei wegen der Benennung meines Produktes „Haas-Pilsenerbier" s. Z. gegen mich geführt wurde, fiel vor beiden zürcherischen Gerichtsinstanzen zu deren Ungunsten aus.

Mein **Haas-Pilsenerbier** kommt in Zürich zum Ausschank im:

Restaurant z. **„Seepavillon",** Utoquai, am See,
Hôtel **Wanner,** Bahnhofstrasse, Zürich,
Restaurant **Stahl,** vormals «Bollerei», Schifflände, Zürich,
» **Heusser,** z. «Appenzeller», Marktgasse, Zürich,
» **Grüter,** Kreuzplatz, Riesbach,
» **Schrämli,** z. «Grütli», Seefeldstrasse, Riesbach.

Auf kommende Feiertage bringe ich neben **Pilsener- und Lagerbier** einen **hochfeinen Bock** zum Versandt und empfehle ich mich für gefl. Aufträge auf alle drei Sorten bestens.

Hochachtungsvoll

Telephon 1152. **Leop. Haas,** Bierbrauerei.

Den Versandt in Flaschen besorgt gewissenhaft und in stets frischer Füllung Herr J. Weiss, Bierdépot, Alderstrasse, Zürich V. Telephon Nr. 1373.